

**www.e-rara.ch**

**Der Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft Erstes [bis Sechstes] Buch**

**Müller, Johannes von**

**Leipzig, 1786-**

**Zentralbibliothek Zürich**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-132996>

Zweispältige Königswahl.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

oder der Schauer solch kühner That machte, daß die Züricher, im Vertrag eines zwenjährigen Bundes, dem Herzog auch wider die Waldstette zu helfen versprachen <sup>86)</sup>.

Es geschahen diese letzten Geschichten in der Zeit, <sup>Zweispältige Königswahl.</sup> nach Kaiser Heinrichs frühem Tod, Ludwig Herzog zu Bayern und Friedrich der älteste Herzog zu Oestreich um die Königskrone wurben. Als die Wahlfürsten und ganz Teutschland sich theilten, wurde von den Waldstetten, in Erwägung der Gefahr unter Albrecht, König Ludwig angenommen; welches der Herzog Leopold mit äußerstem Verdruß hörte. Es leuchtet in seinem ganzen Leben hervor, daß er in allen Dingen mit äußerster Kraft fühlte und handelte, von dem Nachdruck aufwallender Leidenschaften alles erwartete, und wenn er sich betrog, durch Zorn und Gram sich selbst und andern schrecklich wurde.

Damals legte der Abbt von Einsiedeln und <sup>Krieg wider die Waldstette daraus.</sup> Gerhard von Benar, Bischof zu Costanz, in dessen Provinz die Waldstette liegen, den Bann auf sie, und auf die Klage des Prälaten <sup>87)</sup>, wurden sie bey dem kaisertlichen Hofgerichte zu Rothweil in die Acht erklärt. Von dem Bann befreyte sie Peter Nischpalter <sup>1315</sup> Churfürst von Mainz, welcher über Costanz Erzbischof ist, und König Ludwig, mit großer Klage „des „gewaltthätigen Stolzes deren von Oestreich, die alles zerstören wollen <sup>88)</sup>,“ vernichtete die Acht. Leo-  
pold

86) Dieses (denn es war nicht gewöhnlich in der Züricher Bünden) zeigt auch, daß die Waldstette schon vor der Königswahl bedrohet waren; s. auch oben 33.

87) Dieses erhellet aus K. Ludwigs Lossprechung von der Acht, in die sie „durch einen gewissen Abbt, „genannt von Einsiedeln,“ gekommen seyn.

88) K. Ludwigs Brief, 1315, 17 März: „damit der „Schwä-